Autor: Zettler | ISBN: B003V98D8I

Nr. 118 - Unsere liebe Frau. 1874

Nr. 118. Tuschzeichnung bez. Carl Aug. Lebschée a. Nt. Ft. 1874. Unser Lieben=Frauen Dom und Pfarrkirche zu München, erbaut von Herzog Sigmund i. J. 1468; vollendet anno 1488; eingeweiht 1494. Die Kuppeln stammen aus d. J. 1514. Am 24. November 1271 wurde, da die alte Marienkapelle sich allmählich zu klein erwies, eine neue Kirche, die Münster=kirche zur zweiten Pfarrkirche Münchens erhoben. In dieser dann die Königin Beatrice 1322 wie auch Kaiser Ludwig 1347 begraben. Die jetzige Frauenkirche ist also bereits die dritte Kirche an dieser Stelle. (Gottesacker, siehe Salvatorkirche Bl. Nr. 125.) Das Blatt weist im Hintergr. eine Veränderung auf, indem an Stelle des links von der Kirche sichtbar ge=wesenen Baumes, der zum Dechanthofgarten gehörte, von dem Künstler nachträglich das neu=erbaute Café Metropole eingezeichnet wurde. Im Vordergrund links das Café Dall' Armi, früheres Dießener Klosterhaus. An Stelle des jetzigen Domes U. L. Fr. befand sich ursprünglich eine alte, kleine Marienkirche, die schon um 1200 zur Entlastung der St. Peterskirche (welche schon i. J. 1170 ein Dechanat war), gebaut worden war.

Lit. Dr. Joachim Sighart, Landshut. (Geschichte der Frauenkirche) 1853.Lit. J. M. Mayer, Münchner Stadtbuch 1868. G. 253.Lit. Almt. Mayer, Begleiter um und durch U. L. Frau 1874. Lit. A. Specht, Geschichte der Mchr. Frauenkirche 1894.Lit. Bayerland, Bd. 6, S. 4, 15, 27, 40.